

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0798
Lustspiel:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	60 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0798

Der ganz normale Wahnsinn

Lustspiel in 2 Akten

von

Elisabeth Gutknecht

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Im Hause Thoma hängt der Haussegen leicht schief. Tochter Miriam hat ihr Baby Joel bei den Grosseltern zum Hüten. Ihre Schwester Jolanda, die kurzzeitig wieder bei den Eltern wohnt, ist genervt vom störenden Babygebrüll und von der Tatsache, dass der Vater des Kindes ihr Ex-Freund Marcel ist.

Um all diesem Trubel zu entfliehen, will Sepp mit seinem Schulfreund Erwin auf eine Radtour. Leider kommt immer wieder etwas dazwischen, was die Abfahrt verzögert. Als sie es dann doch schaffen, endlich loszufahren, kommen sie kurze Zeit später, jedoch verletzt, wieder zurück. Warum dann auch noch eine Berlinerin bei Familie Thoma einziehen will und weshalb in der guten Stube zwei Waschmaschinen herumgeschoben werden, klärt sich vielleicht am Ende des Stücks?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Wohnzimmer mit offener Küche, abgeteilt durch eine Bar. Hinten ein Durchgang. Links Eingang, rechts geht es in die obere Etage zu den Schlafzimmern. Eine Türe führt ins WC und Badezimmer.

1.Akt

(Sepp sitzt im Fahraddress an der Bar vor einem Laptop und schreibt)

Sepp: So... jetzt... hier. Gebot abgeben und klick! Hat`s geklappt? Am besten noch einmal! *(tippt zwei Mal auf die Tasten)* Es geht doch nichts übers Internet. Die liebe Martha jammert schon lange wegen einer neuen Waschmaschine, jetzt hat sie eine! Und dann noch spottbillig! *(es läutet an der Haustüre)* Omit – Erwin! Mit dem scheiss Computer vergisst man doch immer wieder komplett die Zeit. *(geht zum Fenster und ruft hinaus)* Hallo Erwin, nur einen Moment, ich komme gleich. *(klappt Laptop zu und geht hinaus)*

2. Szene: Jolanda

Jolanda: *(kommt im Pijama und Ohrstöpseln in den Ohren aus ihrem Zimmer)* Es ist nicht zum Aushalten hier! Die Klingel reißt einem schon früh am Morgen aus dem Bett und das elende Schreigör meiner **lieben** Schwester lärmt die ganze Nacht. Und all das ausgerechnet an meinem freien Tag! *(geht zum Kühlschrank und holt sich ein Joghurt raus)* Banane, pfui Teufel. Nicht einmal mehr ein anständiges Joghurt hat`s im Kühlschrank seit wir so süßen Nachwuchs haben. *(stellt es wieder zurück, nimmt einen Apfel von der Bar, nimmt Laptop mit und geht ab)*

3. Szene: Sepp, Erwin, Jolanda

Sepp: *(kommt mit schwarzen Händen und schwarzen Striemen im Gesicht herein gestürmt)* Martha! Wo bist du schon wieder? So ein Mist! Typisch Frauen, wenn sie da sind kann man sie brauchen, aber wenn man sie braucht, dann sind sie nicht da! *(reißt Schubladen auf und sucht Seife)*

Erwin: *(kommt hinkend herein – ebenfalls im Raddress)* Wen suchst du?

Sepp: Na wen schon? Martha!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: Was suchst du denn da?

Sepp: Ihre super tolle Putz-Seife.

Erwin: Denkst du sie freut sich, wenn du mit deinen Dreckpfoten alles verschmierst?

Sepp: Erwin! Du kennst doch meine Martha, der macht das doch gar nichts aus.

Erwin: Bist du dir da so sicher?

Sepp: (*durchwühlt Putzschrank*) Jetzt schau dir das mal an. So was von überfüllt! Da hat's ja mehr Flaschen als im Badezimmerschrank meiner Tochter, und das will was heissen. Du, in meiner Garage hats nie so ein Sammelsurium!

Erwin: Ja, dafür in deiner Minibar. Aber jetzt mal ehrlich Sepp, das kann dir doch sowas von egal sein, schliesslich willst du ja kein Putzinstitut eröffnen. Und ausserdem sind die Flaschen da (*zeigt darauf*) die da für die Toilette –ja, und die für den Boden und zeig mal, ja, die ist super für die Möbel, nichts für Hände.

Sepp: (*freudig*) Ah, endlich, da ist sie ja: die Wunderputzpampe von Martha (*reibt sich damit die Hände ein*) Du, Erwin, ich glaub fast, seit deiner Pensionierung liest du nur noch Frauenzeitschriften.

Erwin: Du bist so was von ...nein, das gehört doch zum Allgemeinwissen, ja auch, und vor allem eines Rentners.

Sepp: Gestehs doch ein, du hast zu Hause den Putzlappen übernommen. (*schaut auf seine Hände, die nun grün sind*) Pfui Teufel... was ist denn das für eine Sauerei?

Erwin: Ich und putzen? Ich glaub, du spinnst! Da macht doch keiner meiner Ursula was vor. Und ausserdem: du musst dich als Mann einfach ein bisschen doof stellen bei gewissen Dingen, dann lässt dich die Damenwelt in Ruhe.

Sepp: Du alter Schlaumeier du . Aber jetzt schau dir diese Sauerei an – meine Hände!

Erwin: Für den Karneval reicht's.

Jolanda: (*kommt von ihrem Zimmer und geht gleich hinaus, sie trägt einen Joggingdress, Stöpsel in den Ohren*) Ich geh joggen. (*kommt wieder zurück*) Du Papi... deine Hände...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sepp: Ich weiss!

Jolanda: Bis später. *(ab)*

Sepp: Du, das brennt langsam ganz höllisch. *(es läutet an der Türe)* Geh du schnell, ich kann grad nicht. *(zeigt auf seine Hände)*

Erwin: *(geht hinaus, im Off)* Hallo? Komisch... niemand da. *(kommt wieder hinein)* Sicher ein paar Lausbuben.

Sepp: Klar doch, im Zeitalter von Computern, iPads und iPods machen die lieben Kleinen dieselben Klingelspiele wie wir in unserer Jugend.

Erwin: Du musst es ja wissen ... schliesslich bist du ja schon Grossvater.

Sepp: Hör ich da was wie Eifersucht? Ja, das ist gar nicht so übel: seit sieben Monaten gibt's im Hause Toma männliche Verstärkung.

Erwin: Das trifft sich ja ganz prima zu deiner bevorstehenden Pensionierung, der Kleine von deiner Jüngsten. Dann weisst du wenigstens, was du mit deiner freien Zeit anfangen kannst *(es läutet wieder an der Haustüre, geht hinaus, aus dem Off)* Ihr Saubande! Ou... tschuldigung, ich hab nicht sie gemeint. *(kommt mit Postbote herein)* Sepp, Post unterschreiben.

4. Szene:

Sepp, Erwin, Mike

Mike: Guten Morgen . *(zu Sepp)* Hier bitte unterschreiben.

Sepp: Mach du das bitte, Erwin, du siehst doch, meine Hände sind sozusagen gebunden.

Mike: *(holt eine schwere Schachtel und schiebt sie hinein)*

Sepp: Sorry, junger Mann, leider kann ich ihnen momentan gar nicht helfen. Betriebschaden.

Mike: Aber klar doch, man siehts. Manno, diese Plackerei gehört nun schon grad gar nicht zu meinem Arbeitsprofil. Das ist doch sowas von super: au meine Rückenschmerzen. Ich mach diese ganze Schinderei auch nur, um mein Studium zu finanzieren. *(schaut sich neugierig um)*

Sepp: Sie erwarten von uns aber jetzt keinen Luftsprung? *(Hüpft leicht auf)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: Ich glaube, der junge Mann erwartet was ganz anderes. (*macht Handzeichen für Geld*) Das heißt ganz bestimmt seine Rückenschmerzen. (*zu Mike*) Suchen sie etwas Bestimmtes?

Mike: Nein.. ich wollte nur.... also mich interessieren einfach Familiengeschichten, rein beruflich. (*nimmt Familienfoto von Bar und schaut es an*) dann weiss man doch grad, wer hinter dem anonymen Briefkasten steckt (*zeigt auf das Foto*) Ist das da ihre Tochter?

Sepp: Das da links im Bild? Nein, das ist der Filou unser äusserst aggressive Familienhund. Normalerweise verbeisst der sich in jede Uniform.

Mike: Witzig, sie scheinen ja ein richtiger Scherzkeks zu sein. Das da ist doch ganz einwandfrei Jolie... äh ich wollte Jolanda sagen ... also denk ich mal ... äh vermute ich.

Erwin: Aha, man kennt sich.

Mike: Nicht direkt, vom Ausgang und so.

Erwin: Das tönt ja hochinteressant, dieses „und so“! Sepp, das haben wir doch damals auch gesagt?

Sepp: (*fischt aus der Küchenschublade eine Münze und schiebt Mike aus der Türe*) Also tschüss...

Mike: Man sieht sich. (*kommt wieder zurück*) Hallo, da steht dann noch so ein Paket draussen. Das ist aber nicht von uns! (*ab*)

5. Szene:

Sepp, Erwin

Sepp: So ein schräger Vogel. Meinst du, der spioniert unser Haus aus? In letzter Zeit wird ja ständig eingebrochen, vielleicht war die Kiste nur ein plumper Vorwand.

Erwin: Jetzt mal nicht gleich den Teufel an die Wand. Nein, der wollte sich nur ein saftiges Trinkgeld erschnorren- von wegen Rückenschmerzen und Bettelstudent!

Sepp: Vlleicht gefällt ihm ja unsere Joli? Das würde auch erklären, weshalb sie in letzter Zeit so schräg drauf ist.

Erwin: Da stellst du die Frage dem Falschen, ich hab schliesslich keine Töchter. Aber jetzt sag mal: was soll das mit dem andern Paket draussen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sepp: Weiss ich doch nicht, was Martha alles so bestellt, aber das hol ich dann nach unserer Radtour rein, es ist ja trocken draussen.

Erwin: Okay! Aber jetzt beeil dich endlich mal, sonst schliesst Ruth ihre Kneipe bevor wir ankommen.

Sepp: Okay! Ich muss ja froh sein, dass du überbeschäftigter Frührentner unsere wöchentliche Radtour noch mitmachst. *(versucht die schwere Kartonschachtel aus dem Weg zu stossen)* Mann, ist das Zeug schwer.

Erwin: Du, ich hab immer Zeit.

Sepp: Ich sage nur eins; PKZ.

Erwin: PKZ?

Sepp: Pensioniert – keine Zeit!

Erwin: Du merkst dann schon noch, wie schnell die Zeit vergeht, wenn du angeblich mehr Zeit für dich hast.

Sepp: Das dauert dann schon noch eine Weile, bis ich soweit bin.

Erwin: Schön für dich!

Sepp: Na, du kannst dich jetzt mal gar nicht beklagen, du mit deiner Vorsorge hast doch ein lockeres Leben. *(putzt sich nun die Hände mit einem Handtuch)*

Erwin: Ah denkst du? Du wirst dann schon noch merken, wenn du von heute auf morgen sowas von flüssig, ja, einfach überflüssig, deiner Martha im Weg rumstehst.

Sepp: Das passiert mir ganz bestimmt nicht.

Erwin: Mein lieber Mann, du, diese Lebensphase ist für das vielgepriesene Eheglück nicht ganz ohne Sprengstoff. Aber jetzt sag mal, was hast du eigentlich mit dem Ding da noch vor? *(die beiden schieben während des Dialoges die Schachtel hin und her und suchen einen geeigneten Platz)*

Sepp: Was wohl? Irgendwo einparken das Scheissding, schliesslich wartet draussen nochmal eines.

Erwin: Hast du einen Sonderposten eingekauft?

Sepp: Sonst noch was? Nein, nein, Martha bestellt öfters Mal Windeln im Grossformat.

Erwin: Windeln ? So schwer? Sind die schon gefüllt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sepp: Wahnsinnig witzig! Grossvater zu sein ist ganz schön anstrengend, glaub `s mir nur. Drei Frauen und ein Baby im Haus hält oft der stärkste Mann nicht aus.

Erwin: Hör mir auf zu jammern, du hast ja eine Riesenfreude an dem kleinen Scheisser. Du stolzer Opa du.

Sepp: Du hast ja recht, aber so eilig hatten wir es schon grad gar nicht mit dem Opa - werden. Wir wissen ja bis heute noch nicht, wer der Vater ist.

Erwin: Tja, dumm gelaufen.

Sepp: Das sagst du so leicht , aber eins kannst du mir glauben, wenn Martha recht hat mit ihrer Vermutung, dann ist der Papi von unserm Enkel der Ex - Freund von Jolanda , so ein Typ aus ihrer WG. Ausgerechnet: die eine Schwester spannt der andern den Freund aus!

Erwin: Bist du ganz sicher? Du Ärmster, das tönt aber ganz schwer nach Zickenkrieg.

Sepp: Wem sagst du das?

6. Szene:

Sepp, Erwin, Jolanda

Jolanda: *(kommt mit Kinderwagen herein)* Im ganzen Haus steht dieser Babymist im Weg. Und jetzt noch der Kinderwagen: wunderbar parkiert, direkt vor dem Gartentor: keiner kann rein, keiner kann raus, so was von musste ja ausgerechnet der Rolls- Royce unter den Dingen sein, ein einfacheres Modell wär doch unpassend für mein Fräulein Schwester.*(sieht erst jetzt die beiden Männer)* Hej, ich dachte ihr seid schon über alle Berge geradelt?

Erwin: Nur ein kurzer Boxenstopp. Aber Jolanda, es ist doch so niedlich so ein Baby im Haus.

Jolanda: Mega! Wenn man`s einfach bei Oma abladen kann. *(ab)*

Erwin: Ui – da hängt ja wirklich der Haussegen schief.

Sepp: Wem sagst du das? Anscheinend hat Jolanda mit diesem Marcel schon längst Schluss gemacht, aber ihrer miesen Stimmung an scheint sie immer noch an ihm zu hängen.

Erwin: Und Miriam hat euch nie erzählt, wer der Vater ist?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sepp: Du kennst doch die jungen Leute. Die beissen sich eher die Zunge ab als uns Alten zu erklären was Sache ist. Glaub mir, manchmal stehn mir diese Weiberthemen bis hier. *(zeigt über den Kopf)*

Erwin: Ja ja, mein Freund, sowas hätte es zu unserer Zeit nicht gegeben. *(lacht)*

Ein Mann und zwei Frauen!

Sepp: Darf ich dein Gedächtnis etwas aufpolieren? Von wegen zwei und eins! Weisst du nicht mehr wie du in der Schule um die Martha rumscharwenzelt bist? Briefchen zugesteckt und auf dem Heimweg nachgeschlichen, du verliebter Gockel, du. Die Schultasche hast du ihr jahrelang heimgetragen!

Erwin: Und was hab ich von der ganzen Mühe? Gar nichts, ausser einem steifen Rücken und einem Bandscheibenvorfall. Ja, und schlussendlich hat sie dann ja doch dich geheiratet.

Sepp: Eben!

(Telefon klingelt)

Sepp: *(nimmt ab)* Thoma. *(realisiert wer dran ist, mit verstellter Stimme)* Ähm... ich meine, Keller bei Thoma. Hallo, Herr Germann. Nein, tut mir leid, momentan ist grad keiner da von den Thomas. *(zwickert Erwin zu)* Was? Eine Zahnbürste?... Aha... für s Gebiss? Ich werds ausrichten. Es pressiert?... Ah, die Kerne vom Nusswecken, ja... so blöd. Gut, ich sag der Martha Bescheid, auf Wiederhörn Herr Germann. *(schüttelt den Kopf)* Es gibt keinen Tag, wo er nicht anruft.

Erwin: Dein Schwiegervater ist halt einsam.

Sepp: Seit er im Altersheim ist, ist es noch schlimmer.

Erwin: Ihm ist sicher langweilig.

Sepp: Langweilig? So viele Witwen die da rumschwirren und ihn anhimmeln, da kanns doch keinem Mann langweilig sein.

Erwin: Mit fast neunzig brauchst du diese Groupies vielleicht auch nicht mehr.

Sepp: Es nervt einfach. Im Moment kümmern wir uns um die vor und die nach uns! Der eine braucht eine Paste weil die dritten Beisserchen drücken und der andere eine für den Po weil die ersten Beisserchen drücken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: Wenn ich Zeit hätte, hätte ich eventuell Mitleid mit dir.

Sepp: *(holt Papier und Stift, schreibt die Bestellung auf)* Zahnbürste für Ernst.

Erwin: So, jetzt aber, es wird Zeit, dass wir verschwinden. Wir wollten Rad fahren heute und nicht in eurer Küche versauern.

Sepp: Hast ja recht!

Erwin: Kurze Empfehlung. Putz dir deine Hose.

Sepp: Wieso?

Erwin: Das grüne Putzzeug hat da so seine Spuren hinterlassen!. *(Babyweinen, Erwin spricht in den Kinderwagen)* Tu tu tu... alles paletti mein Kleiner, dein Opa hat nur die Hose ein bisschen angesaut, das kennst du ja mein Süßer. *(schaukelt leicht den Wagen, das Kind beruhigt sich)*

Sepp: So ein Mist. Jetzt muss ich noch meine alte Fahrradhose suchen. Ich hoffe nur, dass mein liebes Frauchen die nicht schon längst entsorgt hat.

Erwin: Wem sagst du das. Meine Ursi hat letztens den wunderschönen Adidas Trainer, den ich noch beim Bund getragen habe, einfach so weggeschmissen. Sie meinte der wäre so was von out.

Sepp: Typisch Frauen, dabei laufen die Jungs mit den Dingen sogar sonntags rum.

Erwin: Was denen um die Beine schlakert sei nicht in den siebzigern fabriziert worden, meint Uschi.

(es läutet an der Türe)

Sepp: *(geht hinaus, im Off)* So schnell? Nicht schlecht. Gerne... wo? Danke schön. *(er schiebt einen weiteren grossen Karton in das Wohnzimmer)* Da wird sich die Martha aber freuen!

Erwin: Noch eine Windelaktion?

Sepp: Besser! Eine neue Waschmaschine. Die hab ich vorher grad schnell im Internet bestellt. Der Müller ist ja so was von daneben bei den Preisen. Einfach anklicken und voilà! Da steht sie schon!

Erwin: Aber Sepp! Der Beni ist doch vom Dorf.

Sepp: Ja und? Man muss mit der Zeit gehen, die Jungen kaufen nur noch so ein. Alles vergleichen und dann click und schon geliefert, einfach super!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: Und wer installiert dir dieses Superteil? Du mit deinen Bürohänden?

Sepp: Da hab ich doch gleich an dich gedacht, lieber Freund: nach unserer Tour, du hast doch sicher Zeit?

Erwin: Und was machst du, wenn das super Ding kaputtgeht?

Sepp: Ja dann...

Erwin: Der Beni repariert die ganz sicher nicht, der merkt doch sofort, dass die Maschine nicht von ihm ist.

Sepp: Das ist jetzt aber wirklich kein Thema. Bis die Maschine nicht mehr läuft ist auch der Beni im Rentenalter .Tu nicht so, ich bin weiss Gott nicht der Einzige, der so einkauft. Du rennst ja auch jedem Schnäppchen nach.

Erwin: Von mir aus. Denk einfach dran: ich hab ein kaputtes Knie und mein Rücken ist im Eimer.

Sepp: ...alles klar! Aber biken über Stock und Stein, das geht?

Erwin: Die hat man gerne: jammern weil unser Tante – Emma - Laden schliesst, und dann online shoppen.

Sepp: Dass die schmuddlige Einkaufsoase geschlossen hat, stört mich nicht.

Erwin: Du musst dich ja auch nicht um den Einkauf kümmern, dir wird ja alles nachgetragen von deiner lieben Martha.Jetzt aber endlich los, aufs Rad sonst hat Ruth Zimmerstunde, bis wir bei unserm obligaten Boxenstop ankommen.

Sepp: Ist doch nicht so wichtig.Was kümmert mich diese Ruth? Schon mein Vater hat gemeint, schau'n kann man immer, aber gegessen wird zu Hause.

Erwin: Bestens, dann könnten wir ja heute mal ausnahmsweise Richtung Bodenalp fahren und nicht wie jeden Freitag der Ill entlang mit dem üblichen Zwischenhalt in Ruths Kneipe.

(das Telefon klingelt)

Sepp: Hoffentlich nicht schon wieder mein Schwiegervater, *(nimmt ab)* Bei Thoma... Käser? Kenn ich nicht... was wollen Sie?... Wir... ein Baby gefunden? Ja, spinnen Sie?... Wir sind doch kein Fundbüro! Tschüss.

Erwin: Wer was das denn wieder?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sepp: Kennst du einen Mike Käser?

7. Szene:

Sepp, Erwin, Martha

Martha: (*tritt mit Morgenmantel und der Schoppenflasche in der Hand auf, kommt herein und sieht die Unordnung*) Nein, das glaub ich ja nicht. Ich dachte, ihr seid schon über alle Berge in euren Sprinterklamotten. Ich dachte, heute muss ich nur auf *ein* Kind aufpassen.

Sepp: Hör mal, Martha...

Martha: Habt ihr etwa euer Fitnessprogramm umgestellt und macht bei mir den Frühjahrsputz in der Küche?

Sepp: Es ist nur halb so schlimm, wie`s aussieht.

Martha: Ich seh`s ! Fahrt jetzt los, ihr zwei Giro Fahrer, sonst verpasst ihr noch den Toni. Und, Sepp, wasch dir bitte die Hände in der Garage. (*sie schiebt Sepp nach draussen, die beiden Männer gehen ab, sie ruft ihnen nach*) Links oben auf dem weissen Regal steht die Spezialeife! (*hält Putzmittel hoch und liest was drauf steht*) Nein! Metallputzmittel! Für rostiges Eisen. Tja mein Guter, eine Brille passt halt schlecht zum Image eines sportgestählten Endfünfzigers. (*beginnt die Flaschen zurückzuräumen*)

8. Szene:

Martha, Jolanda

Jolanda: (*kommt herein, verärgert*) Hallo Mama.

Martha: Oh, da scheint ja jemand ganz gut drauf zu sein.

Jolanda: Ich hab die ganze Nacht kein Auge zugetan wegen dieser kleinen Heulboje von Miriam.

Martha: Soo schlimm war das auch wieder nicht. *Du* hast ganze 3 Monate durchgebrüllt.

Jolanda: Mir doch egal, und überhaupt: warum muss meine liebe Schwester ausgerechnet bei uns ihren Schreihals zwischenlagern?

Martha: Der Schreihals ist dein Neffe und deine Schwester ist im Prüfungsstress.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jolanda: Ja, ja, meine ach so gescheite Schwester. Aber den Vater von Joel hat sie uns noch nicht vorgestellt! Das bleibt ihr nettes kleines Geheimnis.

Martha: Jolanda, es reicht! Nur weil du Knall auf Fall aus deiner WG ausgezogen bist, heisst das noch lange nicht, dass du bei uns ein Exklusivwohnrecht hast. Und jetzt zum tausendsten Mal: räum endlich deine Sachen runter in den Keller, man stolpert ja überall über dein Zeug.

Jolanda: Das Riesending da ist nicht von mir. Vati hat sicher wieder irgendein Babyzubehörschnäppchen eingekauft für seinen Wonnepoppen.

Martha: Joli!

Jolanda: Weil`s doch wahr ist! *(macht Kühlschrank auf und nimmt sich ein Joghurt heraus und beginnt an der Bar zu essen)*

Martha: Ich dachte, deine Pubertät sei schon längst Vergangenheit, aber so wie du in letzter Zeit drauf bist.. Und diese oninöse WG war ja sowas von super – vor allem einer der Mitbewohner, denke ich.

Jolanda: Hör bloss auf mit dem! Der hatte ja seine blöden Glubschaugen und sicher noch weitere Körperteile nur auf Miriam gerichtet, der Mistkerl. Dabei haben wir uns schon viel früher gekannt.

Martha: Aber du warst doch so begeistert von dem Typen! Du bist ja extra in seine WG nach Stuttgart gezogen obwohl du in Ravensburg jobst.

Jolanda: *(genervt)* Dieser Mäsi ist mir sowas von scheissegal. Eine Joli Thoma kann überall glücklich sein- vor allem ohne Männer!

Martha: Ah so? *(Babyweinen)* Komisch, das tönt jetzt aber laut.

Jolanda: Kein Wunder, mein Neffe haut auch ein Riesenorgan, der hat mich schon die ganze Nacht gestresst mit seiner Brüllerei.

Martha: Der Kleine kriegt doch seine ersten Zähne, ist doch logisch, dass das weh tut. Aber sag mal, warum steht jetzt auch noch der Kinderwagen im Wohnzimmer? Der gehört doch in die Garage. *(schaut hinein)* Joli!! Was ist das für ein Kind!?!

Jolanda: He?

Martha: Das Kind da !?

Jolanda: Mein Neffe , wer denn sonst ? Du hast ihn ja schliesslich einfach beim Gartentor parkiert. *(schaut in den Wagen)* Upps...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Martha: Das scheint mir die richtige Wortwahl.

Jolanda: Wer ist das?!

Martha: Sicher nicht unser Joel, das sieht ja ein Blinder! Joel liegt oben in seinem Bettchen.

Jolanda: Du meinst, das ist ein fremdes Kind?

Martha: Sieht ja ganz danach aus!

Jolanda: Aber der Kinderwagen...

Martha: ...sieht unserm ganz ähnlich . Aber wie kommt das fremde Baby zu uns? *(nimmt das Baby, welches rosa gekleidet ist, heraus. Sie wiegt es und das Kind beruhigt sich)* Du bist so eine hübsche kleine Zuckerpuppe, hast wohl Hunger, ja? *(legt das Kind wieder in den Wagen)*

Jolanda: Das ist doch derselbe Wagen wie unsrer!

Martha: Das erklärt noch lange nicht, was dieser fremde Kinderwagen in unserm Wohnzimmer zu suchen hat.

Jolanda: Mh ... weisst du Mami, ich hab einfach gedacht, es wär unsrer.

Martha: Willst du mir etwa beibringen, du hättest dieses kleine Würmchen gekidnappt? Bist du eigentlich noch ganz bei Sinnen?

Jolanda: Dieser doofe Kinderwagen hat einfach so saublöd vor unserm Eingang gestanden, und da dachte ich halt, du hättest ihn schon hergerichtet für deine morgendliche Ausfahrt.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Der ganz normale Wahnsinn" von Elisabeth Gutknecht*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de . – www.nrw-hobby.de